

Europa forscht: Was bringt's dabei zu sein?

Montag, 27. Juni 2011, 11.45
Tech Gate Vienna, Tech Lounge

Erfahrene TeilnehmerInnen am Rahmenprogramm mit Ihnen im Gespräch:

Anneliese Pönniger absolvierte technische Physik an der TU-Wien und arbeitete als Forscherin für Plansee AG, Elin Energieanwendung, Austrian Institute of Technology (AIT) und zuletzt Aerospace & Advanced Composites GmbH (AAC) – einen Spin-off des AIT. Pönniger ist Ko-autorin der Studie über die „AAR Networks - Netzwerke der österreichischen Luftfahrtforschung und -technologie 2003-2009“. Mit 2010 übernahm sie zusätzlich zu den Forschungsagenden auch die Akquisition und das Management von internationalen, kooperativen Forschungsprojekten für das Unternehmen. Sie koordinierte das Projekt HYGROTHERM und arbeitete als Evaluatorin für EU-Projekte in folgenden thematischen Schwerpunkten: „Aeronautics“, Transport, „Clean Sky“ und „Marie-Curie Actions“. Die AAC repräsentiert Österreich in der Vereinigung der Europäischen Luft- und Raumfahrt Forschungsinstitute, weiters ist AAC Mitglied der AUSTROSPACE (Österreichische Vereinigung der Raumfahrtindustrie) und hat eine langfristige Kooperation mit ESA als zertifiziertes ESA-Testhaus.

Karoline Iber ist Geschäftsführerin der Kinderbüro Universität Wien GmbH. Sie ist ausgebildete Behindertenpädagogin und studierte Pädagogik an der Universität Wien und Gruppendynamik an der Universität Klagenfurt. 1999 begann sie an der Universität Wien für das Rektorat Innovationsprojekte umzusetzen. Eines der Projekte war das Kinderbüro, das sich von einem Projekt der Universität Wien zu einer gemeinnützigen GmbH entwickelt hat und Projekte im Bereich Kinderbetreuung, Wissenschaftsvermittlung und Medienbildung umsetzt.

Chris Gary ist General Secretary des European Childrens University Networks und innerhalb der Kinderbüro Universität Wien GmbH für Internationalisierungsprojekte zuständig. Sein beruflicher Hintergrund ist der eines Soziologen, tätig in der außeruniversitären Forschung und insbesondere im Bereich Bildungsevaluation. Das Europäische Netzwerk der Kinderunis ist aus einem Projekt im 7. RP entstanden und ist Projektplattform und Drehscheibe von EU-Projekten. Das neueste Projekt, das vom Netzwerk maßgeblich betrieben wird, ist „SIS Catalyst – Children as Change Agents“ (FP7-MML)

Florian Raible studierte an der Universität Heidelberg und promovierte am Max-Planck-Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden im Bereich der Molekularbiologie, weitere Forschungsarbeiten erfolgten an der Harvard Medical School in Boston (USA), am Max Delbrück Zentrum in Berlin und am European Molecular Biology Laboratory in Heidelberg. Entwicklungsneurobiologie, Evolutionsbiologie, Bioinformatik und Genomforschung der Mikroorganismen der Meere stehen im Fokus seiner Interessen. Derzeit leitet Raible eine eigene Gruppe am Max F. Perutz Laboratorium, einem Joint Venture der Universität Wien und der Medizinischen Universität Wien, dessen Forschungsgruppen eine große Bandbreite an Themen der Molekularbiologie abdecken. Mit dem HOR.MOON ERC Starting Grant wird die mondlichtabhängige Hormonproduktion des Borstenwurmes *Platynereis dumerilii* erforscht.

Dietmar Katinger ist Geschäftsführer der Polymun Scientific GmbH. Er studierte und promovierte an der Universität für Bodenkultur in Wien und absolvierte den Lehrgang Master of Business Administration an der IMADec Universität in Wien. Polymun (gegründet 1992) ist Auftragsentwickler und Hersteller von Biopharmazeutika mit dem Schwerpunkt auf tierischer Zellkultur und liposomalen Formulierungen. Polymun betreibt eigene Forschungsprojekte, im Rahmen des FP7 liegt der Schwerpunkt in der HIV-Forschung. Katinger ist u.a. in folgende Projekte involviert: CHAARM - HIV Microbicides, HIV-Antikörper in Gelformulierung, EUROPRISE - HIV Network of Excellence, EuroNeut-41 - HIV Impfstoff, liposomale Formulierung von HIV-Antigenen mit neuen Adjuvantien, Herstellen von GMP-Material für klinische Studien.

Humbert Noll, promovierter Physiker, arbeitete an den Universitäten Linz und Graz als Assistent, danach bei American Microsystems in den USA, wo er für Forschung und Entwicklung als auch für den Technologietransfer bei Halbleitertechnologien zuständig war. Noll war 21 Jahre Leiter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von austriamicrosystems AG und nun ist er seit 7 Jahren Leiter des Fachbereichs Mikroelektronik und Mikrosysteme an der Fachhochschule Wiener Neustadt. Noll ist Vorstandsmitglied der österreichischen Gesellschaft für Mikrosystemtechnik, der Erwin Schrödinger Gesellschaft für Nanowissenschaften, Head of Unit des Bereichs "Advanced CMOS Devices" der deutschen Gesellschaft für Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik sowie Projektevaluator seit dem 3. Rahmenprogramm für die Bereiche Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik bei der Europäischen Kommission. Derzeit arbeitet er an mehreren EU-Projekten im Bereich Mikroelektronik (Fabrikation, Sensorik) und koordiniert das Projekt COTECH (Development of polymere based microsystems FP7 large scale integrating project).

Jörg Flecker ist wissenschaftlicher Leiter der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA) in Wien und Universitätsdozent für Wirtschaftssoziologie an der Universität Wien. Jörg Flecker war Leiter zahlreicher nationaler und internationaler Forschungsprojekte, v.a. auf den Gebieten Arbeitsorganisation, Arbeitsbeziehungen, Qualifizierung, Beschäftigung und Internationalisierung. Zuletzt war er Mitglied des Scientific Board des EU-finanzierten Integrierten Projekts (IP) „Work Organisation and Restructuring in the Knowledge Society“ (WORKS) und Koordinator des EU-Projekts „Privatisation of Public Services and the Impact on Quality, Employment and Productivity“ (PIQUE). Jörg Flecker war außerdem Projektgutachter für die DG Forschung der Europäischen Kommission. Derzeit arbeitet er gemeinsam mit der Universität St. Gallen und dem Hamburger Institut für Sozialforschung an einem schweizerisch-deutsch-österreichischen Forschungsprojekt über den Wandel der Arbeit in öffentlichen Dienstleistungen.

Michelle Epstein studierte Medizin an der Universität Alberta (Kanada), spezialisierte sich in interner Medizin an der Medizinischen Universität British Columbia (Kanada) und im Bereich Allergien und klinische Immunologie an der Yale Universität (USA). Ihre Forschungsarbeit startete sie am National Institutes of Health (NIAID) in Bethesda, USA. Epstein leitet das Laboratorium für experimentelle Allergie an der Medizinischen Universität Wien, wo sie mehrere EU-Projekte im Rahmen der Programmschiene „People International Income Fellowship“ (IIF) koordiniert und ein „Industry-Academia Partnerships and Pathways“-Projekt (IAPP) abwickelt. Ihr Spezialgebiet ist allergisches Asthma, dessen Ursachen und mögliche Therapieformen in interdisziplinären Forschungsprojekten untersucht werden.

Georg Lankmayr ist Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter der INSET Research & Advisory GmbH. Er promovierte an der Technischen Universität Wien, wo er sich mit den organisatorischen und gesellschaftlichen Auswirkungen mobiler und konvergenter Technologien beschäftigte. INSET ist ein Wiener Unternehmen, gegründet 2003, das strategische Forschungs- und Beratungsprojekte in den Themenfeldern „ICT, Mobile Business & Collaboration, eGovernance & eInclusion, eHealth, eMobility & Smart Grids, Social Media, Cloud Strategy“ durchführt. Zu den Klienten zählen namhafte Konzerne aus IT- und Telekommunikationsindustrie sowie dem Energiesektor und Organisationen aus dem öffentlichen Sektor.